



Alpenverein Sektion Stockerau

alpenverein
stockerau



Vereinsspiegel

Herbst
Winter
2018/19



Österreichische Post AG
Info.Mail Entgelt bezahlt
Retouren an PF 555
1008 Wien

Inhalt:

Vorwort	2
Berichte	3-4,7-8
Einladungen	5-6
Ankündigungen	9-11



Hauptversammlung des Alpenvereins

Etwas ganz Großes steht unserer Sektion sozusagen ins Haus.

Die jährliche Hauptversammlung des Gesamtvereins findet heuer in Stockerau statt. Das außergewöhnliche an dieser unserer Hauptversammlung ist der Umstand, dass diesmal zwei Sektionen gemeinsam die Hauptversammlung ausrichten. Der Alpenverein hat zwei Auslandssektionen, nämlich Britannia aus England und Flandern aus Belgien.

Flandern feiert sein 60-jähriges Bestehen und machte sich auf die Suche nach einer Möglichkeit dieses Jubiläum in Österreich zu feiern. Schon länger schwirrte die Idee für die Ausrichtung einer Hauptversammlung auch in unseren Köpfen. Genauso lange gab es aber auch die Bedenken über die Umsetzbarkeit des Events. Doch seit rund zwei Jahren haben wir einen Event- und Cateringprofi in unseren Reihen, nämlich Walter Fechner, seines Zeichens der Hüttenwart unserer Sektion. So kam es zur Zusammenarbeit unserer beiden Sektionen, mit dem Ziel die Gäste bestmöglich zu betreuen. Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde gestaltete sich als erfreulich. Der Bürgermeister kommt uns auch auf der finanziellen Seite entgegen.

Wie erwarten zwischen 400 und 500 Delegierte aus allen Bundesländern und das Präsidium des Vereins aus Innsbruck.

Für Besucher, welche nicht an der Tagung teilnehmen, haben wir ein mehrteiliges Rahmenprogramm entworfen: Eine mehrstündige kulturelle Stadtführung mit Besteigung des Kirchturmes, geführt von Stadtamtsdirektorin Riedler, weiters eine naturkundlich geführte Auswanderung geleitet von un-



serer Biologin Julia Kelemen-Finan. Als Gustostückerl bieten wir eine Radwanderung nach Leobendorf zur Burg Kreuzenstein, geführt von unserem MTB-Guide Emanuel Kloss inkl. einer Burgführung, eines Mittagessen und einer Greifvogelshow.

Der Ablauf des Events gliedert sich folgendermaßen: Schon am Donnerstag werden die ersten Gäste anreisen, es finden diverse Landesverbandssitzungen statt, Hütten und Wege Ausschüsse werden abgehalten. Weiters werden vom Hauptverband drei Workshops zu den Themen Alpenverein digital, Onlinetools für Hütten und wegebeseitzende Sektionen und über die Möglichkeit der gelebten Nachhaltigkeit in der Welt angeboten.

Freitagabend findet der sogenannte Bürgermeisterempfang statt, bei dem das Präsidium und der Bundesausschuss des Alpenvereins bei unserem Bürgermeister zu Gast sind.

Samstag findet die Tagung, begleitet von mehreren Ausstellern, im Z2000 statt. Bei der Eröffnung werde ich als

Obmann der veranstaltenden Sektion Worte der Begrüßung an die Besucher richten. Weiters erwarten wir unseren Bürgermeister und als Vertretung der Landeshauptfrau Johanna Mickl-Leitner besucht uns der Präsident des Nö-Landtages Karl Wilfing. Am Abend findet der sogenannte Festabend statt, welcher mit Musik und Tanz die Tagung festlich ausklingen lassen soll. Im Zuge der Vorbereitung für dieses Event konnten wir auch erleben, dass sich mehrere Personen bei uns gemeldet haben und uns ihre Unterstützung angeboten haben. Ein Gefühl der Zusammenarbeit entstand und lässt uns hoffen, dass das Unternehmen „Hauptversammlung 2018“ in Stockerau ein Erfolg wird.

Wiedermann
Herbert



4-Tages-Wanderung vom 5. – 8. Juli Rottenmanner Tauern

Die Vorfreude:

Mein Plan, bei der heurigen 4-Tages-Wanderung (vom 5. – 8. Juli in den Rottenmanner Tauern mit Stützpunkt in Hohentauern) wieder dabei sein zu wollen, wurde von mir schon am Ende der vorjährigen 4-Tages-Wanderung gefasst: Falls der AV auch 2018 die Wanderung ausschreibt, dann will ich wieder dabei sein.

bereit, obwohl ich zweieinhalb Stunden vor der vereinbarten Zeit an- und mein Zimmer bekomme. Da hat Eva wirklich wieder eine „Perle“ an Unterkunft gefunden. Ich bin der erste unserer Gruppe und es ist nicht zu erwarten, dass noch jemand so früh eintreffen wird. Daher geht's gleich direkt von der Unterkunft los und rauf auf den Berg, vorbei an der Edel-

rautehütte, zum 7-ten der 7 himmlischen Plätze (die hier als Wanderziele beworben werden) am Großen Scheibelsee, in dem sich der Große Bösenstein (höchster Berg der Rottenmanner Tauern mit 2448 m) spiegelt. Ich war begeistert von der Schönheit des Sees und seiner Einbettung in die Berge rundherum. Wieder im Hotel angekommen, sind mittlerweile fast alle der Gruppe angekommen und nach dem exzellenten Abendessen sind wir 15 vollständig. Beim gemütlichen Beisammensitzen bis zur Nachtruhe habe ich sofort wieder das Gefühl, so wie die letzten Jahre auch, dass ich wieder mit lauter lieben Menschen unterwegs sein werde.

nen aufgehört und so beschließen alle zu wandern. Wir gehen direkt vom Quartier weg, am Beginn wieder ein Stück des Weges zum großen Scheibelsee, biegen dann aber am Forstweg rechts Richtung himmlisches Plätzchen Nr. 4, das sich bei der Hölleralm befindet, ab. Es hat wieder zu regnen begonnen und es ist eine Freude zu sehen, dass man hier mit wanderfreudigen Freunden und keinen Raunzern unterwegs ist. Ca. auf Viertelweglänge versperren uns dann riesige Forstmaschinen und ein, von den, trotz Regens, arbeitenden Forstarbeitern am Wanderweg aufgetürmtes Baumstammgebirgchen den Weg. Wir müssen daher etwas zurück um dieses Hindernis zu umwandern. Kurz nachdem wir das himmlische Plätzchen Nr. 4 passieren kehren wir auf der Hölleralm bei heißem Tee und Imbiss ein. Innerlich (vom Tee) und äußerlich (von den heißen Teetassen) gewärmt setzen wir dann den Rundweg in Richtung Ausgangspunkt fort. Obwohl schon ziemlich nass (oder vielleicht gerade deswegen) stehen wir dann noch vor dem Hotel im großen Kreis bei leichtem Regen zusammen und warten bis unsere Cachesuchexperten auch „heimkommen“. Zum Aufwärmen gab es dann im Hotel die Sauna, das schmackhafte Abendessen und das gemütliche Beisammensein in der Gruppe.

Samstag, 7. Juli. Nicht nur wir, sondern auch das Wetter will wieder bergauf. Wir fahren mit dem Auto ein Stück ins Triebental und starten vor dem Gasthof Braun, in der Nähe der Mündung des Ardlingbaches in den Triebenbach. Wir sind auf ca. 1100 m Höhe und wollen auf den Kreuzkogel. Die heutige Tour ist nicht nur körperlich fordernd weil wir teilweise sehr steile grasige, und damit rutschgefährliche, Passagen überwinden müssen, sondern weil wir auch 2 Kuhherden ganz gezielt (einmal durch Rückzug in ein Latschenfeld, das andere Mal durch Erwandern eines Seitenhanges) ausweichen müssen, weil sie sich von uns bedroht fühlen und sich uns mit großteils gesenkten Köpfen und Gemuhs an 2 Engstellen entgegenstellen.

So war ich schon gespannt. Und mit dem „Frühling / Sommer 2018“ Vereinsspiegel war die Anmeldeinformation endlich da. Sofort wurde Urlaub vereinbart, Quartier vorreserviert und mit Vorfreude auf die erste Juliwoche gewartet.

Die Freu(n)de:

Donnerstag, 5. Juli. Endlich geht es los. Ich habe mir frei genommen und reise schon am Vormit-

tag an. Einerseits um dem Hauptverkehr zu entgehen und andererseits um schon vorab eine kleine Tour zu machen. Die 260 km Anreise verlaufen ohne Stau und es ist „gleiten statt hetzen“ angesagt. Der Empfang im Hotel Sonnhof ist äußerst freundlich und das gesamte Personal zuvorkommend und hilfs-

Freitag, 6. Juli. Es regnet, wie vorhergesagt. Beim ausgezeichneten Frühstück sind sich nicht alle sicher ob heute wirklich ein Wandertag ist. Es kommt die Idee auf, dass einige eventuell alternativ einen Ausflug ins Stift Admont machen. Wir vertagen vorerst die Entscheidung bis 10 Uhr. Um 10 Uhr hat es zu reg-

nen aufgehört und so beschließen alle zu wandern. Wir gehen direkt vom Quartier weg, am Beginn wieder ein Stück des Weges zum großen Scheibelsee, biegen dann aber am Forstweg rechts Richtung himmlisches Plätzchen Nr. 4, das sich bei der Hölleralm befindet, ab. Es hat wieder zu regnen begonnen und es ist eine Freude zu sehen, dass man hier mit wanderfreudigen Freunden und keinen Raunzern unterwegs ist. Ca. auf Viertelweglänge versperren uns dann riesige Forstmaschinen und ein, von den, trotz Regens, arbeitenden Forstarbeitern am Wanderweg aufgetürmtes Baumstammgebirgchen den Weg. Wir müssen daher etwas zurück um dieses Hindernis zu umwandern. Kurz nachdem wir das himmlische Plätzchen Nr. 4 passieren kehren wir auf der Hölleralm bei heißem Tee und Imbiss ein. Innerlich (vom Tee) und äußerlich (von den heißen Teetassen) gewärmt setzen wir dann den Rundweg in Richtung Ausgangspunkt fort. Obwohl schon ziemlich nass (oder vielleicht gerade deswegen) stehen wir dann noch vor dem Hotel im großen Kreis bei leichtem Regen zusammen und warten bis unsere Cachesuchexperten auch „heimkommen“. Zum Aufwärmen gab es dann im Hotel die Sauna, das schmackhafte Abendessen und das gemütliche Beisammensein in der Gruppe.





Kurz vor dem Gipfel des Kreuzkogel (2027 m) machen wir eine, nach all den Anstiegen verdiente, ca. 20 minütige Stärkungspause bevor wir den Gipfel übersteigen und uns Richtung Kreuzkarscheid wenden und den Abstieg beginnen. Der Abstieg durch die Latschenwäldchen ist teilweise recht rutschig und unübersichtlich was für mich durch die vorausgehenden Scouts aber einfach wird. Zum Schluss noch ein, für die schon müden Knie und Oberschenkel, langes steiles

Kein Regenguss hat uns heute begleitet und so fahren wir, uns nach Erholung sehndend, zurück in die Unterkunft. Die Sauna und das wieder exzellente Abendessen befeuern wieder unsere Lebensgeister sodass wir noch bis spät in die Nacht hinein, begleitet vom großartigen Gitarrenspiel Roberts, unermüdlich Lieder singen.

Sonntag, 8. Juli. Sonnig. Heute steht noch eine kleine Runde, zum himmlischen Platzerl Nr. 4 auf den Triebenstein am Programm. Leider nehmen heute nur mehr 7 von uns 15 an dieser Tour teil. Aber manchmal geht es terminlich halt nicht anders. Wir starten gemütlich am Parkplatz Paßhöhe. Danach wird es aber schon bald sehr steil. Vom Bankerl des himmlischen Platzerls Nr. 4 hat man wieder einen wirklich herrlichen Ausblick. Beim weiteren Anstieg auf den Gipfel begegnet uns ein alter Bergfex und empfindet uns wegen des Regens nicht zu lange am Berg zu blei-

ben. Wir nehmen die Warnung ernst obwohl wir weit und breit noch keinen Regen sehen. Die letzten Meter zum Gipfel sind sehr schwierig zu gehen bzw. zu klettern. Für die Aussicht lohnt es sich aber allemal. Wir bleiben nicht lange, wie empfohlen, am Gipfel. Und wirklich: kurz nachdem wir das Bankerl des himmlischen Platzerls Nr. 4 wieder passieren beginnt ein leichter Regen und begleitet uns ca. 10-15 Minuten lang talwärts. Das war aber leicht auszuhalten und es war auch nett gewarnt worden zu sein. Abschließend setzen wir uns zum Mittagessen und netten Ausklingen noch im „Restaurant Passhöhe“ zusammen.

Die Nachfreude:
Nach der herzlichen Verabschiedung von den Wanderfreunden trete ich etwas erschöpft, aber mit vielen schönen Erinnerungen, die Heimreise an. Ich fühle schon, dass mir dieses Wochenende, so wie in den letzten Jahren auch, im nachhinein noch oft als wunderschönes Erlebnis durch den Kopf schweben wird und freue mich schon auf die 4-Tages-Wanderung 2019, die es hoffentlich geben wird.

Griaß eng, Norbert



Teilstück parallel zum Fuchsgraben, von wo aus wir schon die geparkten Autos sehen können.

Family on Tour - Die Kids werden älter

Fünf Jahre wurde unsere große Tochter im Herbst. Fünf Jahre gibt es somit auch das Family on Tour Outdoor Programm beim Alpenverein Stockerau. Was im Winter 2013 mit Kinderwagentouren begann, hat sich über ein regelmäßiges Kletterkrabbeln im Turnsaal zu einem anlassbezo-

genen Outdoor-Programm weiterentwickelt. Die Kinder werden älter, die Selbständigkeit nimmt zu und der Radius wird größer. So erkunden wir nun auch Teile von Wien, Laxenburg sowie Ernstbrunn und den Hochseilgarten am Kahlenberg. Gerne verbringen wir aber auch Zeit im heimatlichen Stockerau. Diesen Sommer hat die erste Paddeltour mit den Kids stattgefunden. Mit den vereinseigenen Booten waren wir in der Au unterwegs. Selbst die agilsten und unruhigsten Kinder sind plötzlich andächtig und ruhig gesessen und haben in kurzen Motivationsschüben selbst Hand an das Paddel angelegt. Dass unseren Kindern der Osterhase eine eigene Schwimmweste gebracht hat, ist für die Motivation sicher nicht abträglich gewesen.

In derselben Woche ist es sportlich weitergegangen. Mit den Rädern sind wir bis nach Greifenstein gefahren. Warum wir als Jugendleiter bei solchen Aktivitäten stets das große Erste Hilfe Paket mithaben, hat sich kurz nach dem Kraftwerk gezeigt: Wir sind zu einer Familie gekommen, deren Kind nach einem Sturz ein paar Schrammen davongetragen hat - die entsprechende Wundversorgung haben wir selbstverständlich vor Ort übernommen. Wollt auch ihr bei unseren Aktivitäten dabei sein? Gerne freuen wir uns über Anmeldungen für unseren Newsletter und zahlreiche Teilnahme bei unseren Ausflügen.

Gabriel und Lisa Hellmann (mit Tanya und Nora)
Jugendleiter, Klettertrainer, Alpinpädagogen und begeisterte Jungeltern





Alpenverein Hauptversammlung in Stockerau 19.–21. Oktober 2018

In dieser Ausgabe fassen wir zum letzten Mal die Vorbereitungen für die Hauptversammlung des Alpenvereins 2018 hier bei uns in Stockerau zusammen. Wir sind in der letzten Phase vor dem großen Ereignis. Der letzte Feinschliff in der Organisation wird noch getätigt.

Zur Erinnerung: Die Hauptversammlung ist die wichtigste Vereinsveranstaltung im Jahr. Es werden einige hundert Funktionäre mit Begleitung aus ganz Österreich erwartet. Jede der 197 Sektionen des Alpenvereins wird Vertreter nach Stockerau entsenden. Die Veranstaltung wird, wie berichtet, gemeinsam mit der Sektion Flandern aus Belgien, ausgerichtet.

Wer von Euch die Ausgabe 4-2018 der Alpenvereinszeitung „Bergauf“ aufmerksam durchgeblättert hat, hat die Einladungsworte der Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, des Bürgermeisters Helmut Laab, unseres Obmanns Herbert Wiedermann, sowie des Präsidenten des Alpenvereins Dr. Andreas Ermacora gesehen.

Die Einladungsschriften an alle Sektionen wurden im Juli versandt. Diese enthielt das detaillierte Programm für die vorgelagerten Workshops der Funktionäre, sowie die Tagesordnung für die Hauptversammlung am Samstag. Bis zum 10. September haben sich etwa 400 Delegierte angemeldet.

Beim Rahmenprogramm am Samstag konnten die mitreisenden Angehörigen aus drei Angeboten auswählen: eine naturkundliche Führung durch die Au, eine Stadtführung mit Kirchturmbesteigung, oder einen Radausflug zur Burg Kreuzenstein. Beim Veranstaltungskomitee langten etwa 50 Anmeldungen zur Teilnahme an diesen Veranstaltungen ein.

Die Abwicklung der Anmeldungen zu den Workshops, zur Hauptversammlung und auch zum Rahmenprogramm, sowie die Unterbringung der Delegierten und Gäste war eine große Herausforderung für die Organisatoren. Größtes Lob an Walter aus unserem Team, der den organisatorischen und administrativen Teil hier übernommen hat.

Vom 19. bis zum 21. Oktober ist Stockerau buchstäblich ausgebucht. Die Workshops finden in verschiedenen Veranstaltungsräumen in den Hotels statt. Für die einzelnen Landesverbände wurden für die Besprechungen am Freitagabend in der Gastronomie Räumlichkeiten reserviert.

Auch unsere Mitveranstalter aus Flandern waren sehr aktiv und haben in den letzten Wochen die Veranstaltungsmappen zusammengestellt. Für den Festabend organisierten sie eine Band, die mit Musik aus Flandern aufspielen wird. Die Delegierten dürfen sich auch auf belgische Schokolade und belgisches Bier freuen.

Wir bedanken uns bei allen, die ihre Unterstützung bereits zugesagt haben und freuen uns, wenn mit diesem Aufruf noch weitere helfende Hände motiviert werden können. Haltet uns die Daumen, dass die HV in Stockerau ein herausragendes Ereignis für den Alpenverein und für die Stadt und Region Stockerau wird.

Eva Schnabl



Kindergruppe „Zurück in die Natur“

Hallo, mein Name ist Walter Fechner, 49 Jahre alt, Vater von drei Töchtern, von Beruf Cateringleiter und Eventmanager und seit 2 Jahren in der Sektion als „Hüttenwart“ des Vereinsheimes aktiv. In dieser Funktion betreue ich auch viele Kindergeburtstage (auch die meiner jüngsten Tochter), bei denen die Teilnehmer von der einzigartigen Lage am Rande der Stockerauer Au jedes Jahr aufs Neue begeistert sind. Die vielen Möglichkeiten von Spiel und Spaß in der freien Natur, wie wir sie auch bei unserem jährlichen Familien-Sommerfest im Juni präsentieren, sorgen immer für ein positives Feedback von Kindern und Eltern, sodass ich mich auf jeden neuen Termin freue.



Dieses Jahr im Juli hatte ich ein fast traumatisches Erlebnis im Zuge einer Hochzeitsfeier welche ich betreuen durfte. Ein wunderschöner Sommertag, ein stilvoll renovierter Event-Vierkanter im Raum Mauthausen mit sehr großzügigen Wiesen und Spielflächen rundherum warteten auf eine 150köpfige Hochzeitsgesellschaft mit 17 angemeldeten Kindern im Alter von 2 – 13 Jahren. Für die Kinder wurden 2 Animatoren engagiert, welche mit einem Kombi voll toller Spiele, Materialien und guter Ideen für In- und Outdooraktivitäten anreisten. Nach der Agape war es endlich so weit und die junge Klientel durfte die eigens eingerichtete

„Spielhöhle“ stürmen. Nach dem Essen musste ich kurz selbige heimsuchen und sah ein wirklich erschreckendes, aber leider symptomatisches Bild: 9 Kinder im Alter von ca. 8 – 13 Jahren saßen auf einer Bank aufgereiht mit Handys und Tablets in den Händen und tippten bzw. wischten wortlos darauf herum. Dieses Bild änderte sich auch nicht bis zum Zeitpunkt ihrer Abreise. Auf meine Nachfrage bei den Animatoren wurde mir erklärt, dass die Kinder von Beginn an nicht gewillt waren an einer Aktivität teilzunehmen.

Derartig nachhaltig beeindruckt nährte sich in mir der Wunsch, wenn auch nur im kleinen Kreise, dieser Entwicklung entgegenzutreten. Selbst seit dem 6. Lebensjahr begeisterter Pfadfinder und naturverbundene Frohnatur präsentierte ich im August dem Vorstand meine Idee von einer Jugendgruppe für Kinder von 8 – 12 Jahren mit 14tägigen Treffen im Vereinsheim sowie monatlichen Ausflügen unter dem Motto: „Zurück in die Natur“, und ob ich dies im Rahmen des Alpenvereines verwirklichen könnte. Würde die Reaktion der Kinder nur halb so begeistert ausfallen, wie die meiner Sektionskollegen an diesem Tag, hätte ich schon gewonnen. Somit starten wir dieses Projekt ab Jänner 2019 und hoffen auf reges Interesse von Kindern und Eltern.

Konzept und Veranstaltungsplan Kindergruppe *Zurück in die Natur*

Kinder von 8 – 12 Jahren

Förderung von Umweltbewusstsein, Naturverbundenheit und Gemeinschaftssinn.

14-tägige Treffen zur *Hüttenstunde* immer Montags von 16:00 – 17:30 mit Spielen und Vorbereitung auf den nächsten Ausflug. Ein Sonntag im Monat ist

Naturschnuppertag mit Ausflügen, Wanderungen und Spaß in der freien Natur.

Etwaige Kosten für Ausflüge werden gesondert bekannt gegeben. Voraussetzung für die Teilnahme ist eine Anmeldung des Kindes beim Alpenverein von jährlich € 24.-

Hüttenstunden 2019:

14.1., 28.1., 11.2., 25.2., 11.3., 25.3., 8.4., 22.4. (Grillen mit Übernachtung im Vereinsheim)

Naturschnuppertage 2019

20.1. wir fahren zum Schnee!? 17.2. Ausflug (je nach Witterung)

23.4. (Dienstag nach dem Osterwochenende) Schnitzeljagd durch die Au

5.5. Frühlingserwachen



Nachfolgend könnt ihr einen Presstext lesen, welcher in verschiedenen Bezirksblättern schon erschienen ist. Er ist es aber Wert, nochmals abgedruckt und auch gelesen zu werden...

Alpenverein baut 22 neue Kletterrouten in Stockerau Anspruchsvolles für Anfänger und Profis im Gymnasium



Der Alpenverein Stockerau hat die Sommerpause im Turnsaal des Gymnasiums genutzt und 22 neue Kletterrouten vom vierten bis zum achten Schwierigkeitsgrad geschraubt. Zuvor wurden sämtliche Griffe von zwölf Freiwilligen an zwei Tagen abmontiert, geschrubbt und die Wand geputzt. Beim Bau der neuen Routen holte sich der Alpenverein professionelle Unterstützung und konnte für die neue Klettersaison neue Herausforderungen für Kinder, Schüler und fortgeschrittene Kletterinnen und Kletterer schaffen.

Enge Kooperation zwischen Schule und Alpenverein

Der Alpenverein Stockerau war im Schuljahr 2016/2017 auch Kooperationsverein für die Initiative rund um mehr Turnstunden für Schülerinnen und Schüler. "Mit dem Gymnasium Stockerau arbeiten wir seit mittlerweile acht Jahren erfolgreich zusammen", so Dieter Moll der Organisator der jüngsten Routenbauinitiative. Die Sektion Stockerau stellte nicht nur zusätzliche Klettergriffe, Seile und Karabiner zur Verfügung, sondern setzt neue Routen auch in Rücksprache mit dem verantwortlichen Sportlehrer, damit diese auch für den Schulsport gut geeignet sind.

Der Alpenverein Stockerau ist bei seinen Funktionären und Kursleitern hohe Qualifikation und laufende Fortbildung wichtig. In den letzten Jahren haben vier der Klettertrainer zusätzlich eine Ausbildung im Routenbau absolviert. Dieses Know-How bringen die Experten auch in den laufenden Betrieb ein. Dieter Moll ist einer von ihnen und organisierte den aktuellen Umbau: "Eine gute Kletterhalle lebt von neuen und attraktiven Routen. Auch wir wollen unserem Kletterpublikum Abwechslung und neue Herausforderungen bieten." Außerdem sammelt sich an den Griffen im Laufe der Zeit Schmutz von den Kletterschuhen und dem verwendeten Magnesium. Nach einer Behandlung mit dem Hochdruckreiniger strahlen die Griffe nun wieder in neuem Glanz.

Vier Routensetzer beim Alpenverein Aktiv

Nach dem Kletterangebot im Rahmen des Sportunterrichts nutzten in der Vergangenheit Schülerinnen und Schüler jeden Alters dann auch die Trainingseinheiten des Alpenvereins, um sich dort an den anspruchsvolleren Routen weiterzuentwickeln. Ab September bietet der Alpenverein zweimal wöchentlich wieder die Gelegenheit zum Freien Training. Auch für Anfänger gibt es wieder Kletterkurse für Kinder und Erwachsene. Details online unter www.alpenverein.at/stockerau/klettern.

Freies Klettertraining und Kletterkurse ab Herbst

Gerade für Kinder, Familien und Anfänger bietet die bestehende Kletterwand eine gute Trainingsmöglichkeit. Auch die heimischen Sportler können ortsnah ihrem Hobby nachgehen. So ist in Stockerau bereits eine kleine Klettergemeinde entstanden, die sich nun auch aktiv in die Umbauarbeiten einbrachte. Auch den Traum von einer größeren Kletteranlage hat der Alpenverein in Stockerau noch nicht ganz aufgegeben.

Gutes Kletterangebot in Stockerau

Rückfragehinweis:
Mag. Gabriel Hellmann
Pressereferent Alpenverein Stockerau
www.alpenverein.at/stockerau/klettern





Herrentour auf den Ötscher

Nur drei Mutige fanden sich ein um Ende September den Ötscher über den Rauhen Kamm zu bezwingen. Einer davon machte sich schon am Tag davor auf den Weg, um die Nacht in der Nähe des Berges zu verbringen. Wie nicht anders zu erwarten ist's der Hannes D., welcher sich den Unbilden der „wilden“ Natur auszusetzen bereit war. Wolfgang und ich machten uns am Samstag früh auf den Weg nach Lackenhof. Nach eineinhalb Stunden Wanderung, noch ohne großem Höhengewinn, trafen wir uns mit dem Mann aus der Natur und stiegen den Berg hinan. Gleichmäßig, aber steil konn-



ten wir bei immer sonnigeren Bedingungen, zwar noch im Schatten des Waldes, dem Berg zu Leibe rückten. Schon bald über der Baumgrenze ging's dann schon mal ans leichte Klettern, wir brauchten gelegentlich die Hände um das verblockte Gelände zu bewältigen.

Beinahe wolkenloser Himmel über uns, trotzdem Temperaturen im einstelligen Plusbereich so ging es stetig bergauf und dem Gipfel näher. Den einen oder anderen Geochache auf dem Wege einsammelnd, erreichten wir so gegen 13:50 Uhr den Gipfel des Ötschers mit seinen 1893 Metern. Seines Zeichens dritthöchster Berg Niederösterreichs, nach Schneeberg und Rax. Phantastisches Wetter und beeindruckendem Fernblick brachte uns so manche Überlegung, wo den welcher Berg sei und in welcher Richtung denn die Woman on Tour unterwegs sind, welche sich am selben Tag an



den Tiroler Kogel wagten. Nach ausreichender Rast und den obligatorischen Gipelfotos machten wir uns an den Abstieg, welcher nach rund 2km und über 400 hM kurzfristig endete und mit Hilfe des Sesselliftes ein schnelles Ende fand. Zufrieden setzten wir uns noch in einen sonnenbeschiedenen Gastgarten um die erfolgreiche und äußerst lohnende Tour nochmal Revue passieren zu lassen.
Wiedermann Herbert



WoT 2018

Ich mag das Wandern! Ich mag, dass ich fit genug bin, um auf die Berge zu gehen - ich mag es, die Welt ausgebreitet vor mir zu sehen - und ich mag das Alles mit netten Menschen erleben. Jedes Jahr freue ich mich somit auf unsere herbstliche Frauenwanderung. Doch heuer sollte eines anders sein. Eva Schnabl, die diese Wanderungen bisher immer perfekt geplant und geführt hat, hat mich gebeten die heurige

Wanderung wegen Zeitmangels zu übernehmen. Mich!? Die ich doch meinen Platz in der Wandergruppe als Schlusslicht sehe!! Ich kann super darauf achten, dass niemand verloren geht - kann super motivieren, wenn jemand langsam mürbe wird. Ja, so hat halt jeder seine Qualitäten - aber eine Gruppe anführen gehört halt nicht zu meinen. Da hilft halt auch nicht, dass ich in meinen Mittdreißigern (also vor weni-

gen Jahren ;-)) einen Orientierungskurs auf der Rax absolviert habe. Aber, und das weiß ich auch, an solchen Herausforderungen wächst man. Also, hab ich mich gefragt, was zu tun ist, um die Katastrophe möglichst klein zu halten. Die Tour sollte bergig, aber die möglichen "Vergehooptionen" gering gehalten sein. Tolles Bergpanorama sollte die Einfachheit unserer Tour kaschieren. Die Mitwanderinnen sollten ver-



traute Frauen sein, die mich mögen und so eventuelles Verlaufen großzügig verzeihen. So was gibt es nicht, sagt ihr?! Doch - der Tirolerkogel bei Annaberg! Die Tour führt über eine nette Forststraße durch einen schönen Wald. In gewissen Abständen laden idyllisch platzierte Bänke zum Verweilen ein. Es folgt ein leichter Anstieg über eine großflächige Almweiese von wo man den bereits erwähnten ablenkenden Ausblick auf Ötscher und viele andere wunderschöne

hat. Nach 1,5 Stunden erreicht man das Annaberger Haus, welches auf Grund der freundlichen Bedienung und dem tollen Essen mit gutem Gewissen zu empfehlen ist. Und das mit den netten, mich mögenden, großzügig verzeihenden Frauen hab ich auch hinbekommen. Vielen Dank an dieser Stelle an Gerlinde, Claudia, Eva, Evi, Eva (nein, ist stottere nicht), die mir an diesem Tag vertrauensvoll gefolgt sind. Und nein, wir haben uns nicht verirrt, sind nicht einmal falsch abgebogen (ok, da war bei der Hinfahrt der Kreisverkehr in dem wir eine Extrarunde gefahren sind ;-)). Begleitet wurden wir von Peggy und Benji, unseren vierbeinigen Freunden, die im akuten Fall sicher losgelaufen wären und Hilfe geholt hätten (wozu sonst lassen wir ihnen Kommissar Rex und Lassie ansehen). Hm, was gibt es sonst noch zu berichten? Das Wetter - das war wirklich super! Sonne



und blauer Himmel begleiteten uns an diesem schönen und gelungenen Herbsttag. Auf meine Bitte um kurzes Feedback meiner Mitwanderinnen, meinten diese: "Ein Flachmann - der hat halt gefehlt". Ja, und recht haben sie! Wir Extremwanderinnen müssen halt an Traditionen festhalten ;-)

Angela Dittinger

Der Nikolo kommt auch heuer wieder in die Stockerauer Au

So wie jedes Jahr, wenn der Kalender den 6. Dezember zeigt, setzt sich eine aufgeregte Menge an Menschen Richtung Stockerauer Au in Bewegung. Dort wartet schon der Nikolo, der mit dem Boot kommt und Geschenke für die Kinder mitbringt. Anschließend geht's weiter in die Waldschule, wo wir mit Keksen, Kuchen, Getränken und Geschichten vom Nikolo den Abend genießen werden.

Kostenpunkt für teilnehmende Kinder:
 € 4 für Mitglieder
 € 6 für Nichtmitglieder

Erwachsene werden um eine Spende gebeten.

Anmeldung unbedingt erforderlich, da begrenzte Teilnehmerzahl:
 Walter Fechner, 0676/6245660
 Walter.fechner@a1.net

Saalbach 2019

Semesterferien auf der Schönleitenhütte

Auskunft und Anmeldung:
 Dieter Moll, 0664-8489109,
dieter.moll@biomin.net



Tropfberggrunde von Gablitz (Änderungen je nach Witterung vorbehalten)

Termin: 06.01.2019

Führungsbeitrag: gratis für Mitglieder, 2€ für Nicht-Mitglieder

Route: Gablitz - Buchberg - Troppberg - Gablitz

Gehzeit: ca. 3,5 Std., 10km, 300hm

Ausrüstung: der Jahreszeit entsprechende Kleidung, Regenschutz und Wanderschuhe Für unterwegs Getränke und eine kleine Jause, mögliche Einker: Wird erst kurz vor dem Termin bekanntgegeben.

Anmeldeschluss: keiner

Treffpunkt: 9:30h Stockerau P&R, Fahrgemeinschaften

Rückkehr: ca. 17h

Information Eva Schnabl,
0664 8225748

Datum: Samstag, der 9. Februar 2019

Ziel: Hohe Wand, Gutensteiner Alpen

Charakteristik: 12 km, 4 Std., 730 hm

Route: Miesenbach-kleine Kanzel-große Kanzel-Eichert Hütte-Packles-Miesenbach

Datum: Samstag, der 2. März 2019

Ziel: Unterberg, Gutensteiner Alpen

Charakteristik: 9 km, 4 Std., 600 hm

Route: Gries-Miragraben-Unterberg-Schutzhaus-Blochboden-Gscheidgraben-Gries

Family on Tour

Familien Kletterpark

Termine:

11./18./25. Jänner 17:00 - 18:30

Eine Mischung aus dem altbewährten Kletterkrabbeln (für die Kleinen von 1-4 Jahre) und dem Familienklettern (für die Großen von 4-7 Jahre) lädt alle Jungfamilien in den Turnsaal 3 des Gymnasiums und an die Kletterwand ein.

Im Gerätepark können sich die Kids austoben und ausprobieren und an der Kletterwand neue Höhen erklimmen. Für das Seilklettern an der Kletterwand werden Sicherungskennnisse der Eltern vorausgesetzt.

Anmeldung per E-Mail:

gabriel.hellmann@gmx.at
(beschränkte Teilnehmerzahl)

Kosten:

3 Euro für Mitglieder,
5 Euro für Nichtmitglieder (pro Einheit, exklusive Leihmaterial)

Schneeschuhwandern

Erforderliche Ausrüstung:

Schneeschuhe, feste, wasserdichte Schuhe, Stöcke, LVS-Gerät mit Reservebatterien, Sonde, Schaufel, Erste-Hilfe Packerl, Reservekleidung, Sonnen- und Kälteschutz (Haube, Handschuhe).

Es gibt die Möglichkeit, sich Schneeschuhe, LVS, Schaufel und Sonde bei der Sektion auszuleihen. Bitte bei der Anmeldung bekanntgeben.

Teilnehmerzahl: min. 3, max. 7

Anmeldung: Herbert Wiedermann
0650 8638110

Kosten: 3 Euro für Mitglieder,
5 Euro für Nichtmitglieder

Datum: Samstag, der 12. Jänner 2019

Ziel: Reisalpe, Gutensteiner Alpen

Charakteristik: 8,5 km, 4 Std., 500 hm

Route: Ebenwaldhöhe-Hinteralm-Reisalpe-retour

Schneeschuherfahrung nicht erforderlich, Grundkondition ist jedoch wichtig.

Impressum:

Herausgeber und Medieninhaber:
Österreichischer Alpenverein
Sektion Gebirgsverein Stockerau
F. d. I. v. Wiedermann Herbert
Redaktion und Layout:
Herbert Wiedermann
A-2000 Stockerau



Seniorenwoche

Termin: 19.1.—25.1.2019

Wo: Saalbach Hinterglemm,
Hotel Schönleiten

Anmeldung bezüglich Zimmer-
reservierung und Fahrgemeinschaften:
Johannes Weiß
+43 676 5338880 jw@ostag.at

Genusswanderungen 60 Plus

Genusswanderung Peilstein

Termin: 10.10.2018 8:00h - 19:00h

Kosten: AV-Mitglieder 2€
Nicht-Mitglieder 3€

Route: Mayerling-Peilstein-
Weissenbach/Triesting

Gehzeit: ca. 4,5 Stunden 10km, Auf-
stieg rd. 360 Hm, Abstieg rd. 370 Hm

max. Teilnehmer: 10 Personen

Ausrüstung: der Jahreszeit entspre-
chende Kleidung, Regenschutz und
Wanderschuhe

Für unterwegs Getränke und eine kleine
Jause, Einkehr: Hütte am Peilstein

Anmeldeschluss: 09.10.2018

Treffpunkt: 8h Bahnhof Stockerau,
Kassenhalle, Abfahrt 8:15h Schnellbahn
nach Mödling, weiter mit Bus 365

Rückkehr: ca. 19h

Information und Anmeldung:
Johanna Mussner per SMS an
0699 11 51 52 52

Fortsetzung Jakobsweg Fels/ Wagram - Krems

Termin: 07.11.2018 08:30 - 18:00

Ort: Stockerau

Kosten: AV-Mitglieder 2€
Nicht-Mitglieder 3€

Route: Fels/Wagram - Hadersdorf -
Rohrendorf - Krems

Gehzeit: ca. 4,5 Std. rd. 16 km

max. Teilnehmer: 10 Personen

Ausrüstung: der Jahreszeit entspre-
chende Kleidung, Regenschutz und
Wanderschuhe

Für unterwegs Getränke und eine kleine
Jause, Einkehr am Ende der Wanderung
im Gasthaus "Schwarze Kuchl" Krems

Anmeldeschluss: 06.11.2018

Treffpunkt: 8:30h Bahnhof Stockerau,
Kassenhalle, Abfahrt 8:45h nach Abs-
dorf

Rückkehr: ca. 18h

Information und Anmeldung:

Johanna Mussner per SMS an
0699 11 51 52 52

Genusswanderung durch die hoffentlich einmal wirklich winterliche Stockerauer Au

Termin: 19.12.2018 10:00—17:00 Uhr

Kosten: AV-Mitglieder 2€
Nicht-Mitglieder 3€

Route: Wir gehen vom Bahnhof Sto-
ckerau über das Kraftwerk nach Greifen-
stein

Gehzeit: ca. 2,5 Std, rund 8 km

max. Teilnehmer: 10 Personen

Ausrüstung: der Jahreszeit entspre-
chende Kleidung, Regenschutz und
Wanderschuhe

Für unterwegs Getränke und eine kleine
Jause, Einkehr: Brauner Bär.

Heimfahrt mit dem Zug über Tulln, wo
wir am Hauptplatz noch auf einen
Punsch gehen werden

Anmeldeschluss: 18.12.2018

Treffpunkt: 10:00h Bahnhof Stockerau
Kassenhalle

Rückkehr: ca. 17:00 Uhr

Information und Anmeldung:
Johanna Mussner per SMS an
0699 11 51 52 52



Veranstaltungsübersicht

10.10.2018	Genusswandern Peilstein	Wandern	Johanna Mussner
07.11.2018	Genusswandern Jakobsweg-Fels/Wagram-Krems	Wandern	Johanna Mussner
11.11.2018	Martinigansl-Essen	Verein	Gerald Moll
06.12.2018	Nikolo in der Stockerauer Au	Verein	Walter Fechner
19.12.2018	Genusswandern durch die Stockerauer Au	Wandern	Johanna Mussner
21.12.2018	Wintersonnenwende	Verein	Gerald Moll
23.12.2018	Mistelpartie	Verein	Gerald Moll
06.01.2019	Winterwanderung	Wandern	Eva Schnabl
11.01.2019	Family on Tour Kletterpark	Spiel	Gabriel Hellmann
12.01.2019	Schneeschuhwanderung Reisalpe	Wandern	Herbert Wiedermann
18.01.2019	Family on Tour Kletterpark	Spiel	Gabriel Hellmann
19.-25.01.2019	Senioren-Schiwoche	Schi	Hannes Weiß
25.01.2019	Family on Tour Kletterpark	Spiel	Gabriel Hellmann
02.-09.02.2019	Semesterschiwoche	Schi	Dieter Moll
09.02.2019	Schneeschuhwanderung Hohe Wand	Wandern	Herbert Wiedermann
02.03.2019	Schneeschuhwanderung Unterberg	Wandern	Herbert Wiedermann

Beachtet bitte auch die Ankündigungen in unserem **Schaukasten** in der Bahnhofstraße und auf unserer **Webseite**, eventuelle Änderungen oder zusätzliche Termine findet ihr zuverlässig auf:

www.alpenverein.at/stockerau

und auf **Facebook**: www.facebook.com/AlpenvereinsjugendStockerau

Ihr könnt uns auch gerne jederzeit persönlich kontaktieren:

stockerau@sektion.alpenverein.at

jugend.stockerau@sektion.alpenverein.at

klettern.stockerau@sektion.alpenverein.at

paddeln.stockerau@sektion.alpenverein.at

natur.stockerau@sektion.alpenverein.at

Das freie Klettertraining findet ab sofort wieder Dienstags 19:00 - 21:00 und Freitags 18:30 - 20:00 (nur an Schultagen) statt.

Ort: Gymnasium Stockerau - Turnsaal 3; 2000 Stockerau, Unter den Linden 16

Adresse

alpenverein
stockerau



www.alpenverein.at/stockerau